

# Medaillenambitionen für Schweizer Team

Einmal mehr tritt die Schweiz bei der U18-EM in Klosters mit einer starken Equipe an. Das Ziel der achtköpfigen Delegation: eine Medaille.

Marco Keller

Swiss Tennis hat bei der Heerschau des besten kontinentalen Nachwuchses gleich mehrere heisse Eisen im Feuer, dies obwohl mit Lulu Sun die designierte Nummer 1 der Girls wegen einer hartnäckigen Handgelenksverletzung absagen musste. Bei den Boys ist vor allem Dominic Stricker und Leandro Riedi viel zuzutrauen, bei den Girls Valentina Ryser. Das Trio nahm in der vergangenen Woche ge-

## 1994

In der Siegerliste der U18-EM tauchen immer wieder prominente Namen auf. 1994 gewann etwa Martina Hingis das Turnier.

schlossen am Junioren-Turnier von Wimbledon teil, und sammelte in diesem Jahr wiederholt schon Erfahrungen auf höchstem Junioren-Niveau.

### Einspielpartner von Federer

Für die besten Resultate sorgte heuer Stricker. Die Nummer 29 im ITF-Ranking spielt vermehrt auf den ganz grossen Tennisbühnen mit und schnupperte in den Junioren-Tableaux erstmals Grand-Slam-Luft. In Paris tat er dies sehr erfolgreich, und erreichte im Doppel an der Seite des Italieners Flavio Cobolli, der ebenfalls in Klosters antritt, das Endspiel. Zudem durfte der Linkshänder mit der starken Vorhand in Paris Roger Federer vor dessen Halbfinal-Knüller gegen Rafael Nadal einspielen. 2019 hat er zudem ein Grade-2-Turnier im Einzel und je ein Gra-



EM-würdiges Panorama: Klosters ist erneut Austragungsort der Junioren-Titelkämpfe.

Bild: Pressefoto

### Das Schweizer Team

**Boys:** Dominic Stricker (Grosshöchstetten), Leandro Riedi (Bassersdorf), Jeffrey Von der Schulenburg (Küsnacht), Gian-Luca Tanner (Chur).

**Girls:** Valentina Ryser (Thun), Nina Geissler (Rheineck), Julie Sappl (Neuenburg), Sophie Lüscher (Seengen). Trainer: Yves Allegro, Sven Swinnen, Phillip Wallbank. (mk)

de 1 und 2 im Doppel gewonnen.

Für ihn erhebt Allegro ebenso eine Medaille zum Ziel wie für Leandro Riedi (ITF 53): Der technisch starke Zürcher gewann im September sein erstes ITF-Grade-4-Turnier, musste anschliessend aber wegen einer Knieverletzung bis Januar pausieren. Bei seiner Rückkehr erreichte der Allrounder sofort den Final der U18-Hallen-SM und revanchierte sich kurz darauf im Endspiel in Luxemburg

für die Niederlage gegen seinen Freund Jérôme Kym. Bereits in der Woche zuvor hatte er in Litauen den Turniersieg am Grade 2 geholt, als Lucky Loser notabene. Der bisherige Höhepunkt folgte im Mai mit dem Titel bei einem Grade 1 in Belgien.

### «Eineinhalb» Bündner

Komplettiert wird das Team der Boys durch zwei Spieler mit Klosters-Bezug: Der Zürcher Jeffrey Von der Schulenburg

kennt das Prättigau bestens, besitzt doch seine Familie in Klosters ein Chalet und Gian-Luca Tanner trainiert regelmässig im Sportzentrum. Der Churer qualifizierte sich dank einiger starker Auftritte in den letzten Wochen über die «Road to Klosters» für das Turnier.

### Frauen-Fokus auf Ryser

Valentina Ryser (ITF 62) kann getrost zu den Aufsteigerinnen der Saison gezählt werden. Be-

sonders überzeugte die elegante Grundlinienspezialistin mit dem schnellen Arm in Melbourne, wo sie bei ihrer Grand-Slam-Premiere die Achtelfinals erreichte und anschliessend erst der späteren Siegerin unterlag. Parallel zu ihrem ITF-Ranking fasst Ryser auch im Profi-Ranking Fuss. Für sie setzt Allegro den Viertelfinal zum Ziel.

### Nummern 11 bis 13 am Start

Top-10-Spieler aus der Nachwuchs-Weltrangliste sucht man für einmal vergeblich, die Auswahl ist allerdings auch nicht mehr so gross. Nur vier Boys und Girls aus dem alten Kontinent sind noch Teil der absoluten Elite, daneben haben Südamerika und Asien stark zugelegt. Und etliche der noch übriggebliebenen – Clara Tauson, Jonas Forejtek und Adrian Andreev – fokussieren sich jetzt mehr auf Erwachsenenturniere, nachdem sie letztes Jahr in Klosters Edelmetall geholt hatten.

Allerdings dürfte das Niveau deshalb nicht weniger hoch sein. Mit Gauthier Onclin (BEL), Harold Mayot (FRA) und Wimbledon-Finalist Carlos Gimeno Valero (ESP) sind die Plätze 11 bis 13 komplett am Start, bei den Girls führt die Russin Alina Scharajewa (ITF 13) die Setzliste an. Gemäss der offiziellen Entry List werden 21 Boys und 18 Girls aus den Top 100 der ITF-Juniorenweltrangliste aufschlagen. Ausgespielt werden im Einzel 96er-Felder, die Gesetzten nach einem Freilos allesamt am Dienstag ins Geschehen ein.

Die Siegerliste der U18-EM hat es in sich. Spätere Grössen wie Martina Hingis, Stefanos Tsitsipas oder Karen Chatschanow lancierten einst auf diese Weise ihre Karrieren.